

Transkript zu:

taktlos Nr. 73: Die Kunst des Hörens

Das Musikmagazin des Bayerischen Rundfunks und der Neuen Musikzeitung

Sendedatum: 7. Jan 2004, 21:30 – 22:30 h

Bayern2Radio

## **Lobby fürs Hören**

Karl Karst über die Aufgaben der Initiative Hören

Karl Karst (Wellenchef WDR 3, Vorstand Initiative Hören):

Es ist ein Dachverbach aus derzeit 16 Gründungsmitgliedern aus den Bereichen Kultur, Medizin und Medien.

Dazu gehören der Bundesverband der Hals-Nasen-Ohren-Ärzte, die Gesellschaft für Sprecherziehung und Sprechwissenschaft, der Deutsche Kulturrat, die Deutsche Orchestervereinigung, die Deutsche Tinnitus-Liga, zum Beispiel auch die Schule des Hörens – die den Ursprung bildet -, der Verband der Deutschen Musikschulen, der Verband der Deutschen Schulmusiker, der Verband der Deutschen Tonmusiker und der Westdeutsche Rundfunk.

Und all diese Initiativen, natürlich auch die Stiftung Zuhören, haben ihre eigenen Ambitionen und Tätigkeiten, in die hinein die Initiative auch nicht greifen will, sondern sie will versuchen, auf einer gesellschaftlichen Lobby-Ebene für das Thema insgesamt Stärke zu erwirken.

Theo Geißler (Moderation):

Herr Karst, ist die Initiative Hören vielleicht ein Instrument, für all diese sicherlich sinnvollen und wichtigen Projekte, den politischen Boden mit bereiten zu helfen, vielleicht auch dazu beizutragen, dass solche Projekte eine vernünftige Finanzierung bekommen?

Karl Karst:

Das ist in der Tat der Zweck und der Sinn des Zusammenschlusses: auf gesellschaftlicher und politischer Ebene dafür Sorge zu tragen, dass 1. mehr Öffentlichkeitsarbeit für das Thema insgesamt entsteht, 2. auch gegenüber der Industrie und den Medien, stärkere Durchschlagskraft des Verbandes besteht.

Es gibt schon in der Bundesrepublik so viele zahlreiche nicht miteinander vernetzte und verknüpfte Projekte zu diesem Thema, die alle in der gleichen positiven Weise berichten können, von Erfolgen und Bedürfnissen der Bevölkerung für das Thema, dass wir der Meinung sind: hier ist noch ein Bedarf auf der Höhe der Gesellschaft nachzuholen, insgesamt das Bewusstsein zu verändern.